

**Christian Roscher, Abteilungsleiter für Agitation und Propaganda, Kreisleitung der SED Zittau**

## Bereitschaft wird unterstützt

Zu der im „Neuen Weg“, Heft 15/73, aufgeworfenen Frage „Wie führen die gewählten Leitungen der Partei die politisch-ideologische Arbeit zur Entfaltung der Masseninitiative?“ möchte ich einige Erfahrungen darlegen, die sich bei der Analyse der politisch-ideologischen Arbeit in einigen Grundorganisationen unseres Kreises als verallgemeinerungswert erwiesen.

In der Grundorganisation des VEB Lautex — Werk 3 — leisten die Agitatoren der Partei in ihren Arbeitskollektiven und teilweise auch darüber hinaus eine intensive politisch-ideologische Arbeit. Sie konzentrieren sich dabei auf Schwerpunkte, so auf die Qualitätsarbeit.

Im Bereich Leutersdorf beispielsweise arbeitet die APO-Leitung eng mit den Agitatoren zusammen, hier haben die Agitatoren auch einen entscheidenden Anteil an der Übererfüllung des Qualitätsplanes.

Die Parteileitung dieser Grundorganisation führt in jeder zweiten Woche Anleitungen für die Agitatoren durch. Hierbei wird beraten, auf welche Aufgaben sich die mündliche Agitation konzentrieren muß. Darüber hinaus erhalten die Agitatoren Argumentationen und Dokumentationen, die für sie im Auftrag der Leitung erarbeitet wurden. Regelmäßig schätzt die Parteileitung die Arbeit der Agitatoren ein.

Für das Beurteilen der Wirksamkeit der Agita-

tion legt die Leitung folgende Fragen zugrunde: Sprechen wir alle Betriebsangehörigen an, erreichen wir Verstand und Gefühl? Ist die Argumentation praxisverbunden und beweis-künftig? Lösen wir mit der Agitation neue Be-reitschaft zur Steigerung der Arbeitsproduk-tivität aus?

Dieses sachliche, kritische Beurteilen hilft der Parteileitung, die Wirksamkeit der Agitation zu erhöhen. Dazu trägt unter anderem auch die aktuelle Ausgestaltung des Konsultationsstütz-punktes zu Schwerpunkten der politisch-ideo-logischen Arbeit bei.

Im VEB Robur-Werke lenkte die Parteileitung die Aufmerksamkeit der Agitatoren in den zurückliegenden Monaten auf die Erarbeitung der persönlichen und kollektiv-schöpferischen Pläne, auf die Anwendung sowjetischer Ar-beitserfahrungen und auf hoch bessere Ergeb-nisse in der Neuererbewegung. Die Agitatoren dieses Betriebes trugen auch dazu bei, daß sich die Freundschaft zu den im Werk beschäftigten polnischen Werkträgern gefestigt hat. Ausdruck dafür ist unter anderem der gemeinsame Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Drei Erfahrungen bestätigen sich in der Arbeit aller Grundorganisationen unseres Kreises:

Die mündliche Agitation wird wirksamer, wenn fähige Genossen als Agitatoren ausgewählt und eingesetzt werden.

Eine zweite Erkenntnis: Agitatoren sollen mög-lichst im eigenen Arbeitskollektiv tätig sein.

Und schließlich bestätigt sich immer wieder: Es ist unerläßlich, daß die Parteileitungen die Agitatoren ihrer Grundorganisationen regel-mäßig anleiten, ihnen Informationen und über-zeugende Argumente vermitteln und den Er-fahrungsaustausch organisieren.

Aus diesem Grunde stellten wir auch einige Aufnahmen zusammen, die den Genossen und Bürgern die Wohnverhältnisse in der ehemaligen Ackerbürgerstadt Nauen zeigen und Neubauten, die nach 1945 bis zur heutigen Zeit in Nauen und Ketzin ent-standen.

Arndt Riefling  
Mitarbeiter der Kreisleitung  
der SED Nauen

## Sie machen ihre Arbeitsnormen selbst

Die Auswertung der Beschlüsse des Politbüros vom 7. November 1972 über die Aufgaben der Agitation und Propaganda und über die Erarbeitung von Gegenplänen führte im Zahnradwerk Pritzwalk zu neuen Initiativen. So orientierte das Parteiaktiv des Betriebes in Vorbereitung der Betriebskonferenz auf die Schwerpunkte zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Es ging insbesondere darum, allen Beleg-schaftsmitgliedern deutlich vor

Augen zu führen, welche Ver-antwortung sie als Werkträger der Zulieferindustrie für ein hohes Entwicklungstempo bei den Finalerzeugnissen haben und wie sie diese Verantwortung wahrnehmen können. Der Stand-punkt der Parteileitung wurde in einem Flugblatt und durch das Auftreten jedes Mitgliedes der Leitung in Mitglieder- und Par-teigruppenversammlungen ver-treten. Problemdiskussionen mit Arbeitern und staatlichen Leitern

**DER LESEER HAT DAS WORT**